



A – Absatzweise

INGVAR

Die Elemente der Collage sind entnommen aus den ersten Katalogen, die IKEA auf den Markt gebracht hat (Quelle: <https://ikeamuseum.com/en/catalogues/ikea-catalogues-through-the-ages/>). Dementsprechend handelt es sich um den Gründer von IKEA, **INGVAR** Feodor Kamprad, welcher der junge Mann war, der mit dessen Verbreitung begonnen hatte. Die angedeutete Statistik zeigt den Verlauf der Anzahl der weltweit produzierten Kataloge; in Spitzenzeiten vor nicht einmal 10 Jahren über 200 Millionen Stück. Im Jahr 2021 wurden die letzten gedruckten Exemplare veröffentlicht, seit 2022 gibt es den Katalog nur mehr online.

B – Bildende Kunst

TIM



Gesucht war ein Kunstwerk des belgischen Künstlers Wim Delvoye (von dem auch nebenstehendes Foto stammt): Das Werk **TIM**, eine Rückentätowierung des Schweizer Tim Steiner mit Totenschädel und Madonna, wurde 2008 für 150.000 Euro an den deutschen Kunstsammler Rik Reinking verkauft. Tim Steiner hat für seine Bereitschaft, ein Kunstwerk auf seiner Haut anfertigen zu lassen, etwa 80.000 Franken erhalten und sich grundsätzlich verpflichtet, dieses jährlich für drei bis vier Wochen zu präsentieren – der aktuelle Eigentümer ist da aber recht locker; Steiner könnte dies einem Interview nach wohl auch verweigern. Nach seinem Tode wird die Hautpartie vertraglich geregelt dem Eigentümer oder dessen Erben übergeben, ggf. aber auch vernichtet werden – auch hier will sich Reinking nach den Wünschen Steiners richten. Das Kunstwerk war (natürlich zusammen mit seinem Besitzer) 2012 im Louvre zu sehen; außerdem hat Delvoye bereits einige Schweine tätowiert (auch das ist wohl Kunst); eines davon mit demselben Motiv wie Tim Steiner. Dieses war ausgestopft bei einer gemeinsamen Ausstellung im Mona in Tasmanien zu sehen.

Der Film „Der Mann, der seine Haut verkaufte“ nimmt Bezug auf die Geschichte, setzt diese jedoch vor einen vollständig anderen sozialen und politischen Hintergrund.

C – Checkliste

KOMPRESSE

Zugegeben, viel ist tatsächlich nicht zu erkennen – am ehesten hilfreich sind noch die Wortanfänge „Fir/Fin/Fim/“, „Fix“, „Ret“ und „Dre“. Außerdem muss es sich wohl um eine in dieser Zusammensetzung regelmäßige und häufig vorkommende Liste handeln. Das ist sie in der Tat – dargestellt ist nämlich die Inhaltsliste eines handelsüblichen deutschen KfZ-Verbandskastens gemäß DIN 13164 in der aktuellen Fassung vom Februar 2022. Verschiedene Auflisungen – auch von Stellen wie dem Deutschen Roten Kreuz – sind hinsichtlich der Reihenfolge und Benennungen nicht ganz einheitlich; vorliegend wurden ein vorhandener Norm-konformer Verbandskasten sowie der Wortlaut



der entsprechenden DIN 13164 herangezogen, die z. B. auf der Wikipedia-Seite <https://de.wikipedia.org/wiki/Verbandkasten#Kraftfahrzeuge> zu finden ist. In jedem Fall eindeutig zu identifizieren auch bei abweichenden Gesamtlisten sind aber die insgesamt notwendigen 6 **KOMPRESSE**N, von denen hier die Einzahl gesucht war.

Rätsler aus anderen Ländern haben hier ggf. einen Standortnachteil; zwar sind z. B. auch in Österreich und der Schweiz Verbandskästen nach der DIN 13164 erhältlich, allerdings in beiden Ländern nicht vorgeschrieben. Die österreichische ÖNORM V5101 hat zudem eine andere Packliste.

D – Deutsche Städte

DRESDEN

Eine Ortschaft namens Korb gibt es tatsächlich in Deutschland – in der Nähe von Stuttgart. Die entsprechenden Entfernungsangaben passen aber hier nicht dazu; genauso wenig wie der Hinweis im Rätseltext, dass der gesuchte Ort einen anderen, deutlich berühmteren Namen trägt.

Zusammen mit dem Hinweis, dass das Layout des Ortsschild nicht korrekt sei und der fehlenden Einheit bei den Entfernungsangaben könnte man durchaus auf die Idee kommen, die gesuchten Städtenamen außerhalb Deutschlands zu suchen. Fündig wird man hier vor allem in den USA – eine Vielzahl von Siedlungen, gegründet von deutschen Auswanderern, trägt auch heute noch die Namen von deren ursprünglicher Herkunft: den Ortsnamen „Potsdam“ gibt es z. B. in den Bundesstaaten New York und Ohio und allein mindestens 26-mal „Berlin“ in den unterschiedlichsten Bundesstaaten. Ein bisschen Recherche ist also notwendig, die richtigen Orte „Bremen“, „Berlin“, „Potsdam“ und „Detmold“ zu lokalisieren:

Bremen Ohio	39.70056193401077, -82.42877263113459	(B, L in °)
Berlin Ohio	40.56044853643974, -81.79262097756398	
Potsdam Ohio	39.96383769262546, -84.41447592294014	
Detmold Maryland	39.549223830583166, -78.98763822568232	

Trägt man von diesen dann genähert die angegebenen Entfernungen (natürlich in Meilen und verkehrskonform entlang der Straßen, aber auch in etwa für die Luftliniendistanzen gültig) ab, so landet man in der Kleinstadt

DRESDEN Ohio 40.120369366631245, -82.01080835725001



Die Stadt mit nur gut 1500 Einwohner hat als „Basket Village“ einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde für den weltgrößten Strohkorb – aus einer Zeit, als der Korbhersteller Longaberger noch einer der wichtigsten Arbeitgeber vor Ort war. Insofern ist der auf dem Ortsschild angebrachte fiktive Städtenamenname also gar nicht so verkehrt gewesen...



E – Erneut quer durch die Welt

BOLIVIEN

Die Lösung dieser Frage liegt in den Formulierungen „quer durch die Welt“ und „einzugrenzen“: sucht man sich von den angegebenen 5 Städten jeweils den gegenüber liegenden Punkt auf der Weltkugel (jeweils südliche statt nördliche Breite und Länge – 180°), so landet man ausgehend von Ulan Bator in Chile, von Wuhan in Argentinien, von Kaoshiung in Paraguay, von Manila in Brasilien und von Phnom Penh in Peru. Diese fünf Länder sind jeweils die Nachbarländer **BOLIVIENS** und grenzen dieses somit ein.

Die Frage ist natürlich wirklich vom letzten Sommerrätsel inspiriert – der diesmalige Lösungsweg war damals mein erster Irrweg...

F – Fanobjekt

VORHAUT

Beim wahrscheinlich berühmtesten plötzlich Verschwundenen der Menschheitsgeschichte handelt es sich um niemand anderen als Jesus Christus; nach christlicher Glaubenslehre körperlich in den Himmel aufgenommen. Zurück geblieben sind vorgeblich nur diejenigen Teile seines Körpers, die er zu diesem Zeitpunkt bereits verloren hatte – so gibt es angebliche Reliquien mit Jesu Nabelschnur, seinen Haaren, Milchzähnen und, hier gefragt, als beschnittenem Juden seiner **VORHAUT**. Seit dem frühen Mittelalter nahmen verschiedene Orte in Europa für sich in Anspruch, die „echte“ Heilige Vorhaut zu besitzen, darunter alleine zwölf aus Frankreich (<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/die-vorhaut-christi-vom-niedergang-einer-reliquie>). Dass bei dieser Frage keine der anderen seltsamen Reliquien gemeint war, zeigt der Hinweis mit dem Teleskop: Der vatikanische Gelehrte Leo Allatius (ca. 1586–1669) vertrat in seiner Schrift "De Praeputio Domini Nostri Jesu Christi Diatriba" die Ansicht, dass es sich bei den 1610 neu entdeckten Saturnringen um die Vorhaut Jesu handeln müsse.

Im Zuge der Aufklärung wurde die Verehrung der Heiligen Vorhaut selbst dem Vatikan zunehmend peinlich: Im Februar 1900 erließ er ein Dekret, das es Katholiken bei Strafe bis hin zur Exkommunikation verbietet, über die Heilige Vorhaut zu schreiben oder zu sprechen. Die meisten Exemplare waren in der Zwischenzeit ohnehin verloren gegangen. Dies hinderte jedoch die Einwohner des italienischen Ortes Calcata nicht daran, ihre Reliquie (natürlich die echte) weiter zu verehren und sogar in Prozessionen durch den Ort zu tragen – bis diese 1983 bei einem Einbruch ins Pfarrhaus verschwunden ist. Vom Journalisten David Farley gibt es eine Dokumentation auf arte über das Thema.

Aktuell will der Antwerpener Journalist Raf Sauviller herausgefunden haben, wo sich eine der Reliquien befindet (eine andere als die aus Calcata – aber natürlich auch die echte): in Pitigliano in der Toskana. Allerdings ist der Eigentümer, der Bischof Guglielmo Borghetti, nicht bereit, Zugang zum Aufbewahrungsarchiv zu gewähren. Womöglich möchte er nicht exkommuniziert werden.



G – Geheimnisvoller Schwede

NEUN

Einige Besonderheiten waren bei diesem Schwedenrätsel zu berücksichtigen – mit den um-die-Ecke-gedachten Umschreibungen á la dem Kreuz mit den Worten als erstem Hindernis. Spätestens, wenn man aber glaubte, hier Lösungen gefunden zu haben, merkte man jedoch, dass diese nicht Buchstabe für Buchstabe in die Kästchen passen. Und dann gab es noch ein paar wenige Kästchen mit Ziffern, für die es keine Fragen gab...

Schwedenrätsel, bei denen mehr als ein Buchstabe in ein Kästchen gehören, gibt es auch anderswo. Bei manchen Rätseln können das 1 oder 2 Buchstaben sein; bei anderen ist es eine ganze Silbe pro Kästchen. Einen großen Schritt in Richtung vollständiger Lösung machten diejenigen, die bemerkten, dass in diesem Rätsel alle Einträge in den Kästchen (ein- oder zweibuchstabig) den Abkürzungen von Elementen aus dem Periodensystem entsprechen (oder den Hinweis mit den „einigen Rätselementen mehr“ richtig gedeutet hatten), da das die möglichen Lösungskombinationen und Aufteilungen deutlich reduziert. Gleichzeitig konnte man damit auch den überzähligen Hinweisziffern auf die Spur kommen – in diese Felder gehörten die Kürzel mit den entsprechenden Ordnungszahlen (für die es schlichtweg kein vernünftiges Wort zu bilden gab).

Damit sah das vollständig ausgefüllte Rätsel wie folgt aus:

1	2	3	Dy	21 60 &	4	Pa	5	Ag	6
Au	Ge	7 8	Na	Sc	Hg	Ar	Te	N	9
10	Ne	U	Mo	Nd	11	91 95 &	12	S	Os
Pu	Ti	N	60	13	14	Pa	La	Ti	N
15 16	K	I	Nd	Er	Kr	Am	17	K	O
18	19	K	20 21	Be	Y	22 23	W	Er	Ra
C	H	At	S	76 34 &	Os	Se	24	In	25
26	Al	27	Am	Pu	Ta	Ti	O	Ne	N
K	O	Sm	Os	34	Se	28	P	N	Eu

- | | | | |
|---|------------------------|----|---|
| 1 | (Würfel) – Auge | 15 | Putin (23 cm kleiner als Rasputin) |
| 2 | Genetik (Mendel) | 16 | Kinderkram |
| 3 | Dynamo (Fußballverein) | 17 | KO (wenn man im Boxring am Grund liegt) |
| 4 | Paar | 18 | Chats |
| 5 | (Nikola) Tesla | 19 | Halo (Computerspiel) |
| 6 | Agnostikerinnen | 20 | Samos (Der Ring des Polykrates) |



7	Unikat (Uni-Kat)	21	Bey (türk. Titel und Flughafencode Beirut)
8	Naschgarten (für Naschkatzen)	22	SETI
9	Senora	23	Werra (PowerRanger , Quellfluss der Weser)
10	Neumond (Vollmond = alt)	24	OP (Operation, Opus)
11	Palatin (Gründungshügel Roms)	25	Neu (Positivform zum Komparativ Neuer)
12	(Quatsch mit) Soße	26	Kosmos (Experimentierkasten)
13	Erbe	27	Amputationen
14	Kryostase	28	Pneu

Die grau hinterlegten Felder beinhalten die Buchstaben GEOKCHALNE. Richtig anagrammiert (mit chemischem Bezug) ergibt das das Wort CHALKOGENE – die Bezeichnung der Elemente der 6. Hauptgruppe im Periodensystem. Mit diesem Hinweis soll man nun wiederum in den vorhandenen Lösungen fündig werden: Zur 6. Gruppe gehören O (3x vorhanden), S (2x vorhanden), Se (3x vorhanden), Te (1x vorhanden), Po und Lv (jeweils nicht vorhanden). In der Summe entspricht dies **NEUN** Vorkommen – in diesem Sinne: Notieren Sie Neun.

H – Heikle Berechnung

ESSEN

Zwei Gleichungen, die mathematisch eher keinen Sinn ergeben: die Summation von Vektoren und Skalaren. Es ist also zu vermuten, dass diese Darstellung lediglich symbolhaft für etwas Anderes steht. Einen wichtigen Hinweis gibt der rote Streifen in der Mitte – zumindest wenn man ihn als den Zierstreifen der deutschen ICE-Züge identifiziert (dass einige wenige Loks in den letzten Jahren auch grüne Streifen hatten, ignorieren wir hier geflissentlich). Dann liegt nahe, dass es sich bei den Werten mit Pfeil darüber um Zeitangaben in Bewegung und bei denjenigen ohne Vektorpfeil um Zeiten in Ruhe handelt. Gesucht sind damit zwei ICE-Verbindungen, die beide am selben Ort zur Zeit B beginnen und, wie man der Summe der Zahlen entnehmen kann, zum selben Zeitpunkt X enden.

Für B wird sogar noch der Startzeitpunkt angegeben, es ist dies 509. Eine passende Einheit sind Minuten, so dass die Abfahrtszeit damit bei 8:29 Uhr liegt. Auch beim Abfahrtsbahnhof haben wir es einfach gehalten; das B verweist auf Berlin – und tatsächlich, um 8:29 Uhr fahren hier der ICE 279 nach Basel und der ICE 505 nach München ab. Folgt man den entsprechenden Fahrplänen (zumindest für den Zeitpunkt des Rätselbeginns am 1. Februar 2023, wie man das Auftaktwort „aktuell“ interpretieren kann), so findet man zügig:

ICE 279 an	11:45	Fulda	ICE 505 an	10:29	Erfurt Hbf
ICE 630 ab	12:04		ICE 597 ab	11:30	
an	13:32	Hannover Hbf	an	14:27	Mannheim Hbf
ICE 548 ab	14:31		ICE 518 ab	14:36	
an	16:10	Dortmund Hbf	an	16:58	Essen Hbf
ICE 929 ab	16:29				
an	16:58	Essen Hbf			

Das X steht also für **ESSEN**, auch wenn sich durch verschiedene Verspätungen in der Praxis sicher die einzelnen Summanden der Rechnung verschieben würden.

Wie oben bereits angemerkt, hat sich die Deutsche Bahn nicht wirklich rätselkonform verhalten und schon kurz nach Beginn des Rätsels den Fahrplan verändert (nachdem er in der Vorbereitung recht stabil geblieben war). Da man allerdings in der Fahrplanauskunft auch rückwirkend suchen kann, ist die Aufgabe dennoch weiterhin lösbar.



I – Individualverkehr

NEUN

Der Text der Frage legt es unmissverständlich nahe – es handelt sich um Probleme mit dem fließenden Verkehr im Land der freien Fahrt für freie Bürger. Problematisch sind vor allem immer lange Staus zu den Urlaubszeiten in den Sommerferien; nicht zuletzt deshalb versucht die Kultusministerkonferenz jährlich, die Sommerferienzeiten der Bundesländer gestaffelt zu planen – für die meisten Bundesländer in einem rollierenden System; nur die früher stark agrarisch geprägten Länder Bayern und Baden-Württemberg bestehen darauf, als letzte in die Ferien zu starten. Allerdings gibt es dann doch immer wieder Zeitfenster, in denen in allen Bundesländern gleichzeitig Sommerferien gelten und der damit verbundene Reiseverkehr maximal wird – in 2022, wie etliche Zeitungen berichteten, für ganze 11 Tage, so lange wie seit 7 Jahren zuvor nicht mehr. Dies zeigt auch die Grafik beim Rätsel. Da sich die Frage um die möglichen Stau-Tage dreht, sind angrenzende Wochenenden explizit mit gemeint, auch wenn diese nicht zu den offiziellen Ferienzeiten zählen – auch die Berichterstattung in den Medien hatte diese ja miteinbezogen.

Mit diesem Wissen ist es ein leichtes, aus den veröffentlichten Ferienterminen für 2023 die Anzahl der sich überschneidenden Tage zu ermitteln: Vom 31.07. bis zum 04.08. sind das 5 Werkzeuge, zusammen mit den beiden angrenzenden Wochenenden also **NEUN** Tage. Notieren Sie Neun (aber das kennen Sie ja schon).

J – Janusland

ANGOLA

Die abgebildeten Flaggen symbolisieren Andorra, Elfenbeinküste, Antigua und Barbuda, Deutschland, Nordmazedonien, Norwegen und St. Kitts und Nevis. Was aber ist deren Gemeinsamkeit?

Ein wichtiges Indiz ist, dass die Gemeinsamkeit in einem inländischen, mithin auf Deutsch verfassten Atlas zu finden ist. Betrachtet man die Ländernamen genauer, so erkennt man, dass Sie alle mit demselben Buchstaben beginnen und enden – eine Tatsache, die sich per se nicht auf die Buchstaben im Landesnameninneren beziehen kann.

Das einzige weitere Land, das dieses Merkmal aufweist, ist gleich zu Beginn der Länderliste **ANGOLA**.

Anmerkung: Verwendet wurden die von der UN anerkannten Länder (Staaten). Länder, die nicht eigenständig sind (z. B. Anguilla) wurden nicht berücksichtigt; hier hätte ich zugegebenermaßen etwas besser formulieren können.

K – Klingende Namen

MORSE

Die abgebildeten Herrschaften von oben nach unten sind Jean-Antoine Chaptal, John Loudon McAdam, John Mercer, Sebastian Kneipp, Hieronymus Lorm, Louis Pasteur und Gregor Mendel.

Gesucht sind Gemeinsamkeiten, die alle dargestellten Personen sowie jeweils paarweise zwei von Ihnen verbinden. Ein Blick auf die dargestellte Rückseite der verdeckten Memory-Karte hilft: Neben dem Schriftzug befinden sich dort die Symbole des Asterisk * und des Elhaz Y, beides genealogische Zeichen für die Geburt (wenn auch letzteres als Runenzeichen stark durch die NS-Zeit belastet). Es lässt sich feststellen, dass die jeweils in derselben Zeile befindlichen Personen im selben Jahr geboren sind (Chaptal und McAdam 1756, Kneipp und Lorm 1821 sowie Pasteur und Mendel 1822). Gesucht ist also eine Person, die wie John Mercer 1791 geboren wurde.



Die richtige Person zu finden gelingt, wenn man auch noch die Gemeinsamkeit identifiziert, die alle Dargestellten verbindet: die Nachnamen aller dieser Personen haben als Verben Eingang in den Deutschen Sprachschatz gefunden. Manche davon mögen wegen der durch Sie bezeichneten Tätigkeit heute nicht mehr geläufig sein; der Duden verzeichnet aber die Begriffe „chaptalisieren“ (Begriff aus der Önologie), „makadamisieren“ (Straßenbau), „merzerisieren“ (Textiltechnik), und „lormen“ (Hilfssprache) genauso wie die bekannteren Verben „kneippen“, „pasteurisieren“ und „mendeln“ nach wie vor. Ein bekanntes Geburtstagskind des Jahres 1791 mit dieser Eigenheit ist Samuel **MORSE**, bekannt als Erfinder des Telegrafens; in erster Linie aber Professor für Malerei, Plastik und Zeichenkunst und früherer Portraitmaler.

L – Legislativer Exzess

ZEITZ

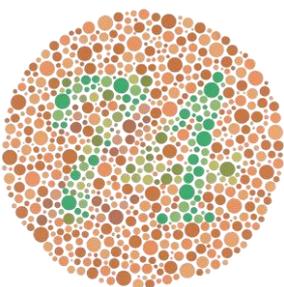
Quellenangabe: Die abgebildeten Darstellungen stammen aus einer Polizeiverordnung aus Naumburg aus dem Jahr 1897 bzw. der daran anschließenden Dokumente und wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Frau Kornelia Heise-Ernst. Sie sind veröffentlicht im Katalog: "Aus der Sammlung des Museums Moritzburg Zeitz - Das war mein erster Wagen - Kinderwagen im Wandel der Zeiten", Museum Schloß Moritzburg Zeitz 2002, S. 14.

Die Staatsmacht wusste sich nicht mehr anders zu behelfen – nahm doch die Anzahl von Gefährten auf eigentlich ausschließlich für Fußgänger vorgesehenen Trottoiren, Promenaden und Bürgersteigen deutlich überhand. Man musste dem also Einhalt gebieten – durch das Ausstellen von zeitlich begrenzten Fahrerlaubnisscheinen und die Einführung einer Nummernschildpflicht für: Kinderwagen.

In der fraglichen Zeit Ende des 19. Jahrhunderts (wie man an den teilweise sichtbaren Jahreszahlen erkennen kann) gab es verschiedene bekannte Firmen, welche Kinderwagen produzierten; eine davon war die Firma Opel & Kühne – weitere E. A. Naether, Thuringia, Germania und etliche mehr. Allen gemeinsam ist Ihre Herkunft aus der Stadt **ZEITZ** in Sachsen-Anhalt – damals die unbestrittene Hochburg der deutschen Kinder- und Puppenwagenproduktion mit 13 und mehr bekannten Firmen (davon war E. A. Naether vor und um 1900 die größte Kinderwagenfabrik Deutschlands) und heute Standort des Deutschen Kinderwagenmuseums. Zwar gab es auch in anderen Städten große Hersteller – z. B. war Brennabor in Brandenburg an der Havel in späteren Jahren als der im Rätsel fraglichen Zeit (nach der Jahrhundertwende) eigenen Angaben zufolge größter Hersteller Europas – nirgendwo anders gab es aber eine solche Konzentration wie in Zeitz.

M – Mustergültig

ISHIHARA



Vielleicht haben Sie es aus den unterschiedlichen Farbabstufungen abgeleitet, vielleicht aufgrund der diversen Kreisdurchmesser identifiziert: Neu angeordnet wurde die Darstellung einer Farbtafel für die Aufdeckung einer Rot-Grün-Sehschwäche. Davon gibt es unterschiedliche, hier verwendet wurde die nebenstehende, auf der Sie eine „74“ erkennen sollten. Benannt sind diese Tafeln nach ihrem Erfinder, dem japanischen Arzt Shinobu **ISHIHARA**.



N – Natürlicher Antrieb

LEVANTE

Eine typische Entschlüsselungsaufgabe, wobei verschiedene Symbole entziffert und zugeordnet werden müssen. Es fällt auf, dass alle Windfähnchen-Symbole doppelt vorhanden sind – einmal mit Ausrichtung nach Norden und einmal nach Osten. Diese gehören folglich zusammen und stellen Koordinatenpaare (hier mit Breite- bzw. Längenangabe) dar. Neben jedem Windfähnchen befinden sich zudem drei Wettersymbole des WMO Symbolcodes (World Meteorological Organisation), welche in einen Zahlencode bestehend aus Grad, Minute, Sekunde übersetzt werden müssen. Die korrekte Zuordnung kann aus entsprechenden Tabellen entnommen werden (z. B. <http://www.gerd-pfeffer.de/Seite%201.htm#Gegenwaertiges> oder http://weather.rap.ucar.edu/info/wxSymbols_anno1.pdf).

Was aber befindet sich an den entsprechenden Stellen, jeweils küstennah im Meer? Ein Blick auf Google Earth führt hier zu keinem Ergebnis; aber einschlägige Übersichten zum „Natürlichen Antrieb“ wissen: Dort befinden sich jeweils Windparkanlagen zur Stromerzeugung.

Luchterduinen	52° 24' 18" N, 4° 9' 43" O
EnBW Baltic 2	54° 58' 23" N, 13° 10' 41" O
Veja Mate	54° 19' 1" N, 5° 52' 15" O
Alpha ventus	54° 0' 30" N, 6° 35' 54" O
Nordergründe	53° 50' 0" N, 8° 10' 0" O
Triton Knoll	53° 28' 44" N, 0° 50' 13" O
East Anglia ONE	52° 14' 2" N, 2° 28' 40" O

Sortiert man die Windfähnchen nun noch aufsteigend nach der durch sie angezeigten Windstärke, ergeben die Anfangsbuchstaben das Lösungswort: **LEVANTE**, die Bezeichnung für einen aus Ost wehenden Mittelmeerwind (der, wie der Räseltext feststellt, nun wahrlich nichts an der Nordsee verloren hat).

O – Ortskundig

SCHWAENE

Die Ansage des Navigationsgeräts weist einige bemerkenswerte Eigenheiten auf: Offensichtlich handelt es sich um einen Rundkurs, schließlich hat man am Ende wieder seinen Ausgangspunkt erreicht. Durchfahren wird dieser im Gegenuhrzeigersinn und sogar eine Straßenbezeichnung („Europastraße“) wird genannt. Wer außerdem etwas auf die zeitlichen Abstände der Anweisungen achtet, wird feststellen, dass z. B. die letzten 1,9 km in etwa 24 Sekunden durchfahren werden, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 285 km/h entspricht. Spätestens hier sollte klar sein, wo wir uns befinden: auf einer Formel 1 – Rennstrecke. Da es sich offensichtlich um einen Stadtkurs handelt, ist mit diesen Hinweisen die verwendete Streckenführung schnell identifiziert – wir befinden uns auf dem Baku City Circuit des Großen Preises von Aserbaidschan; die Zeiten der Navi-Anweisungen sind dabei angelehnt an den Streckenrekord von Charles Leclerc aus dem Jahr 2019, der als Simulation auf einschlägigen Webseiten „nachgefahren“ werden kann.



© OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA 2.0 / MotorOilStains, CC BY-SA 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>>, via Wikimedia Commons



Am letzten Kreisel vor der langen Zielgeraden, direkt an der Europastraße 119, befindet sich die Touristenattraktion „Klein-Venedig“ und unmittelbar benachbart der bekannte „Brunnen der sieben **SCHWÄNE**“.

Quelle: Presseservice der Republik Aserbaidschan (<https://president.az/en/articles/view/58480/images>)

P – Prioritär

EDUARD

Dargestellt sind – jeweils zusammengefasst – die Auto-Länderkennzeichen der 27 Mitgliedsländer der Europäischen Union gefolgt von den Initialen ihrer Regierungschefs (und –chefinnen). Die Farbgebung verweist als zusätzlichen Hinweis auf die Zugehörigkeit der jeweiligen Partei des Regierungschefs innerhalb der Blockbildung der Europäischen politischen Parteien.

Das Kürzel „SKEH“ steht somit für die Slowakei und dort für den amtierenden Ministerpräsidenten **EDUARD** Heger. Dessen Minderheitsregierung wurde zwar am 15. Dezember 2022 durch ein Misstrauensvotum gestürzt; zum Zeitpunkt des Rätselbeginns (01.02.2023) fungierte er jedoch immer noch als offizieller Regierungschef – von Staatspräsidentin Zuzana Čaputová übergangsweise eingesetzt und mit der Organisation von Neuwahlen beauftragt.



Q – Qualitätsprodukt

ROBERT CHARLES BERNARD PIERRE MAU

Die meisten der dargestellten Comicfiguren kennen Sie sicher: Wir sehen Jommeke, Natascha, Largo Winch, das Marsupilami, Lucky Luke, Suske und Wiske, Boule und Bill, Blake und Mortimer, De Kiekeboes, die Schlümpfe, Nero sowie aus rechtlichen Gründen anonymisiert Tim und Struppi sowie Spirou und Fantasio (für deren Abbildung ich keine Erlaubnis erhalten konnte). Allesamt Figuren aus den großen traditionellen belgischen Comics. Welche Figur aber fehlt?

Dazu muss man die weitere Gemeinsamkeit der dargestellten Figuren identifizieren, die mit ihrer millionenfachen Auflage zu tun hat: Alle Charaktere befinden sich als lasergravierte Bilder als Sicherheitsmerkmale auf den Seiten des seit 2022 ausgegebenen neuen belgischen Reisepasses wieder (siehe z. B. <https://youhavebeenupgraded.boaringarea.com/2022/01/der-neue-belgische-pass-ist-ein-comicheft>). Blättert man diesen durch, findet man eine weitere Figur, die in der Rätselaufstellung fehlt: Kari Lente, deren Abenteuer aber nie auf Deutsch erschienen sind. Schöpfer der Figur ist Bob Mau, mit vollem bürgerlichen Namen **ROBERT CHARLES BERNARD PIERRE MAU**.

R – Reif für die Insel

NUGRADIA

Die verwirrenden Angaben weisen bereits stark darauf hin, dass wir hier eine nicht ganz ernst gemeinte Lösung suchen. In der Tat bezieht sich die Frage auf einen in Großbritannien sehr bekannten Aprilscherz der Zeitung *The Guardian*, die den fiktiven Inselstaat San Serriffe im Jahr 1977 in einer siebenseitigen Beilage präsentierte.

San Serriffe habe die Form eines Semikolons, trage als Flagge einen Asterisk auf weiß-gelbem Hintergrund und befinde sich (noch) in der Nähe der Seychellen im Indischen Ozean, da es sich mit knapp 1,5 km pro Jahr auf Sri Lanka zubewege. Weitere Anspielungen auf verschiedene druck- und zeitungstechnische Begriffe wie die Verwendung diverser gebräuchlicher Schriftarten als Eigennamen rundeten die Beilage ab.

Der Aprilscherz wurde 1999 im Guardian erneut aufgegriffen (<https://www.theguardian.com/theguardian/1999/apr/01/features11.g24>), wo sich auch eine kleine Zeitgeschichte der Insel findet, die im Rätselbild dargestellt ist: die Unabhängigkeit von Großbritannien 1967, die Herrschaft von General Minion bis 1971, abgelöst durch General Pica bis 1989 oder 1990 (hier sind die Quellen nicht ganz einig), wiederum abgelöst durch dessen Gärtner General Melior bis 1997, bis in den ersten freien Wahlen Antonio Bourgeois zum Präsidenten bestimmt wird. Der erste Sieg einer Fußballmannschaft aus San Serriffe über England gelang in Wembley angeblich 1999 mit 2:1, auch wenn die Engländer ein Handspiel monierten. Außerdem kommt es seit der Privatisierung der einzigen Eisenbahnlinie der Insel mit der Auflage, dass diese nur von Jungfrauen betrieben werden dürfe, im Nahverkehr regelmäßig zu Personalengpässen.

Die staatliche Zeitung der Insel trägt den Titel **NUGRADIA** – ein kaum zu übersehendes Anagramm des Guardian.



S – Spaziergänger

KARL PEGLAU

Auf den Abbildungen sehen wir die Statue von Hendrik Busmann in Kevelaer, einen Bäckerjungen, einen Grubenarbeiter, ein Kamel, einen Vater mit Sohn, Otto Waalkes, ein Kaninchen, die finnische Figur „Toripollisi“, einen Wikinger und die niederländische Bilderbuchfigur Nintje.

Die Gemeinsamkeit aller dieser Figuren bzw. Personen liegt darin, dass sie alle in unterschiedlichen Städten als Ampelmännchen verwendet werden: ein Bäckerjunge in Andernach, ein Wikinger in Aarhus, Otto Waalkes in seiner Heimatstadt Emden, ein Kaninchen in Göteborg, Hendrik Busmann in Kevelaer, ein Dromedar in Landau, der Toripollisi in Oslos Partnerstadt Leverkusen, Vater und Sohn in Plauen, ein Grubenarbeiter (unter anderem) in Recklinghausen und Nintje in Utrecht.

Daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer Figuren, die es auf Fußgängerampeln geschafft haben – die vorliegende Auswahl an Städten ergibt aber mit ihren Anfangsbuchstaben („Beginnend beim Wo“) den Erfinder des bekanntesten (und sicher kommerziell erfolgreichsten) Ampelmännchens: des Ost-Ampelmännchens, erfunden von **KARL PEGLAU**.

T – Tiefdruckgebiet

ALFONS III

Diese Frage war sicher schnell gelöst – vielen dürften die Symbole auf dem Wappen Portugals – sieben Kastelle und fünf Schilde – geläufig sein. Die dargestellte Anordnung findet sich als Randprägung auf den portugiesischen 2€ - Münzen, damit möglicherweise auch in Ihrem Besitz, auch wenn Sie den Rand sicher nicht häufig betrachten.

Die sieben Kastelle stehen für König **ALFONS III.** und die sieben Schlachten, die dieser bei der Eroberung der Algarve und damit der endgültigen Vertreibung der Mauren aus dem heutigen Portugal gewonnen hatte.

U – Umgearbeitet

TORBERNIT

Quellenangabe: Das Original der stark verzerrten Darstellung stammt aus: ROBERT JOSEPH SCHWANKNER, Strahlende Kostbarkeiten, Physik in unserer Zeit | 36. Jahrgang 2005 | Nr. 4.

Kurz nach dem 2. Weltkrieg erschien auch in Deutschland die friedliche Nutzung der Kernkraft als verheißungsvolle Zukunftstechnologie – hier wollten wirtschaftliche und politische Entscheidungsträger gegenüber dem Ausland nicht zurückstehen. Es wurde daher – teilweise heimlich unter Umgehung von Vorschriften seitens der alliierten Besatzungsmächte – nach uranhaltigen Erzen geschürft. Seit 1950 wurde am Rudolfstein bei Weißenstadt bereits **TORBERNIT** abgebaut, ein Kupfer-Uran-Phosphat. Die Schürfrechte hatte sich der wegen seiner NS-Vergangenheit zu diesem Zeitpunkt internierte Friedrich Flick gesichert. Mit der politischen Unterstützung des bayerischen Ministerpräsidenten Wilhelm Hoegner, bis heute der einzige und letzte SPD-Ministerpräsident Bayerns, und Franz-Josef Strauß, dem ersten Atomminister der BRD, wollte die Regierung Adenauer den Einstieg Deutschlands in die Urantechnik vorbereiten. Es wurden auch erste Uranbrennstäbe, die zum Einsatz in Atomkraftwerken geeignet waren, hergestellt. Als Andenken für die politischen Entscheidungsträger wurden aus einem der ersten Brennstäbe in der Maxhütte zweimal etwa 60 Medaillen geprägt – das Kürzel „MH“ ist auf dem Rätselbild noch zu erkennen gewesen, die weitere Beschriftung „Erstes deutsches Uran aus Weissenstadter Torbernit-Erz“ wurde unkenntlich gemacht.



Die spätere Prägung trägt den Aufdruck „Erstes deutsches Uran von Weissenstadt im Fichtelgeb.“ und wurde mit kleinerem Durchmesser angefertigt, weil die Presse aufgrund des spröden Materials bei der ersten Prägung beschädigt wurde.

Die Medaillen, die heute noch existieren (teilweise im Nachlass der beschenkten Politiker), sind zum großen Teil korrodiert. Ausgegeben wurden Sie in kleinen Bleischatullen, welche die austretende Strahlung zurückhalten sollten. Dennoch haben mittlerweile einige ihre Medaillen zur Entsorgung abgegeben; andere besitzen diese heute noch (auch weil eine offizielle Entsorgung mittlerweile äußerst kostspielig wäre, wie mir ein Nachlassbesitzer persönlich versichert hat).

V – Verdientermaßen

GUT GEMACHT MASCHINE



Eine der letzten eidgenössischen Telefonzellen steht im Örtchen Mettau im Aargau in der Schweiz, in der Ende 2019 mangels Nachfrage die letzten öffentlichen Exemplare von der Swisscom ausgemustert worden sind. Allerdings ist die seinerzeit letzte Telefonkabine des Tals nicht mehr zum Telefonieren da, sondern ist in eine **GUT-GEMACHT-MASCHINE** umgebaut worden. Mithilfe privater Helfer, der Gemeinde, der Lotteriegesellschaft Swisslos und anderer Sponsoren kann man sich seit September 2020 in der Kabine für gute Taten loben lassen.

Dazu kann man aus einer Liste mit vorgegebenen guten Taten auswählen oder selbst eine gute Tat eingeben. Anschließend wird ein Foto gemacht und man kann seine Mailadresse angeben, an die als Belohnung ein Gutschein eines lokalen Unternehmens zugesendet wird. Außerdem gibt es eine Lobeshymne und die Maschine spendet Applaus.

Nähere Infos: <https://telefonkabine-mettauertal.ch/telefonkabine/>

Priska Meyer, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

W – Wanderprediger

KILIAN

Von links oben nach rechts unten dargestellt sind die Heiligen Blasius, Augustinus, Gangolf, Goar, Thomas und Wendelin. Stellt sich noch die Frage, was die farbigen Balken zu bedeuten haben, die die Heiligenbilder umrahmen. Das wird schnell klar, wenn man bemerkt, dass nach allen diesen Heiligen deutsche Ortschaften mit „St.“ Oder „Sankt“ am Anfang des Ortsnamens benannt sind. Die fünf Farbstreifen verschlüsseln damit die Postleitzahlen dieser Ortschaften:

79837 St. Blasien im Schwarzwald
53757 Sankt Augustin bei Bonn



- 07629 St. Gangloff in Thüringen, heute zu Hermsdorf gehörend
- 56329 Sankt Goar in Rheinland-Pfalz
- 54655 Sankt Thomas in der Eifel
- 66606 St. Wendel im Saarland

Soweit es für einige Heilige auch andere nach ihnen benannte Ortschaften gibt, ist hier eine eindeutige Zuordnung über die Nummern-Farb-Codierung möglich – und natürlich auch für den gesuchten Heiligen, der an der Postleitzahl 98553 zu finden sein muss: Hierunter firmiert die Gemeinde Bischofrod in Thüringen, zu der auch die Ortschaft St. **KILIAN** gehört.

X – mal gesehen, nie bemerkt

LANDROVER



Tokumeigakarinoaoshima, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Viel ist unter den Schmutzflecken tatsächlich nicht zu erkennen – einiges aber doch. So ist das Fahrzeug offensichtlich in Österreich zu gelassen, wie man an dem angeschnittenen Länderzeichen „A“ auf der linken Seite und der rot-weiß-roten Linie unten erkennen kann. Auch der Zulassungsbezirk kann erahnt werden: Nur drei beginnen mit einem I, Innsbruck-Stadt (I), Innsbruck-Land (IL) und Imst (IM). Das Kennzeichen stammt also aus Innsbruck-Land. Nächster Hinweis: das Wappen des Bundeslandes auf dem Nummernschild – hier sollte eigentlich der Tiroler Adler zu erkennen sein, man identifiziert aber eindeutig das Wappen der Hauptstadt Wien. Kann es dieses Nummernschild also überhaupt geben?

Offiziell nicht; inoffiziell aber schon: insbesondere bei Film- und Fernsehaufnahmen ist es nicht unüblich,

fiktive Nummernschilder zu verwenden, die in einem Detail vom offiziellen Layout abweichen. So geschehen auch bei der James-Bond-Verfilmung „Spectre“, bei der Bond von seinen Gegenspielern in zwei Fahrzeugen verfolgt wird. Diverse Zeitschriften und Online-Portale dichteten daraufhin den Requisiteuren in Unkenntnis der filmischen Gepflogenheit bei der Nummernschildwahl und zu Unrecht Schlamperei an.

Die noch erkennbaren Nummernteile erlauben es, das verwendete der beiden Fahrzeuge eindeutig zuzuordnen: es handelt sich um einen schwarzen Range Rover mit dem Kennzeichen „IL 25768H“ (es gibt noch einen Defender mit „IL 62734Z“). „Range Rover“ ist jedoch nur das Modell, die Automarke, nach der gefragt ist, ist **LANDROVER**.



Y – Yankee Parking

MILL ENDS PARK



Another Believer, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Der Park, von dem im Rätsel die Rede ist, ist sicher eine der seltsamsten öffentlichen Grünanlagen – eines ist er aber ganz bestimmt: der kleinste Park der Welt.

Die Rede ist vom **MILL ENDS PARK** in Portland, Oregon, USA. Ursprünglich war er als Betonsockel für eine Straßenlaterne am Mittelstreifen einer Straße gedacht, diese wurde jedoch nie errichtet. In den 50er Jahren pflanzte der Journalist Dick Fagan dort Blumen und begann, über Ereignisse rund um den „Park“ und die dort ansässigen Kobolde in einer Kolumne zu berichten. Nach seinem Tod wurde die Fläche 1976 ein offizieller Park der Stadt Oregon. Während Umbaumaßnahmen an der Straße wurde der Park 2006/2007 leicht verändert; im Jahr 2021 schließlich wurde er vollständig um ganze 15 cm versetzt (<https://www.portland.gov/parks/mill-ends-park>). Das Bild nebenan zeigt die Parkbesetzung durch die Occupy-Bewegung 2011; einige der wenigen Bilder von der Errichtung eines Spielzeuggriesenrads mit einem Kran in realer Größe zeigt der Film auf <https://www.guinnessworldrecords.com/news/2022/3/worlds-smallest-park-in-portland-usa-ready-for-st-patricks-day-695623>.

Z – Zentraler Verteidiger

THEODOR

Die Beschreibung des Fußballspielers, der so lange in seiner Karriere seinem Verein treu geblieben war, sollte doch eigentlich schnell zu einem Ergebnis führen – wer hat schon mit einem gebrochenen Bein ein Spiel bis zum Ende absolviert?

Und in der Tat, Suchmaschinen spucken hier schnell einen Kandidaten aus: Wolfgang „Bulle“ Weber spielte von 1963 bis 1978 für den 1. FC Köln, wo er mit 356 Bundesligaeinsätzen auf Platz 6 der Rekordspieler steht und zwei Deutsche Meisterschaften gewann. Beim Viertelfinalspiel 1965 im Europapokal der Landesmeister gegen den FC Liverpool brach sich Weber das Wadenbein und spielte bis zum Ende weiter, da man noch nicht auswechseln durfte. Außerdem war es Weber, der beim vermeintlichen „Wembley-Tor“ im WM-Finale 1966 den Ball nach Geoffrey Hursts Schuss für alle sichtbar über die Torlinie bugsierte (er köpfte ihn über das Tor, und ja – die ganze Linie von Eckfahne zu Eckfahne heißt „Torlinie“, den Begriff „Torauslinie“ gibt es nicht im Fußball-Regelwerk). Der Schiedsrichter entschied jedoch auf Tor und das Spiel ging schließlich 2: 4 verloren. Zuvor hatte Weber das 2:2 erzielt, über das er sich am Ende aber nicht mehr freuen konnte. Also alles klar?

Nicht ganz, denn ein Detail stimmt nicht: Im Text ist von einem Beinbruch in einem Länderspiel die Rede, nicht in einem internationalen Spiel auf Vereinsebene. Wolfgang Weber kann also nicht gemeint sein. Tatsächlich findet man nach entsprechender Suche noch einen anderen Spieler, auf den dann wirklich alle beschriebenen Punkte zutreffen: den Spieler des 1. FC Saarbrücken **THEODOR** Puff. Dieser spielte von 1946 bis 1960 252 Spiele für den 1. FC Saarbrücken (gemäß Vereinsseite) und liegt damit auf Platz 9 der Rekordspieler. Zweimal wurde er Meister der Oberliga Südwest, damals der obersten Spielklasse der Französischen Besatzungszone, und für die Nationalmannschaft des Saarlands bestritt er zwischen 1951 und 1955 12 A-Länderspiele, darunter die WM-Qualifikationsspiele gegen die Bundesrepublik. In einem dieser Qualifikationsspiele gegen Norwegen brach sich Puff bereits nach 10



Minuten ebenfalls das Wadenbein, auch er musste weiterspielen, da man nicht auswechseln durfte (<https://www.saarland-lese.de/streifzuege/geschichtliches/das-fussballwunder-von-oslo/>) - hier war es also tatsächlich ein Länderspiel. Und sein erstes (und einziges) internationales Tor erzielte Puff beim Rückspiel des ersten Europapokals der Landesmeister gegen den AC Mailand – leider tatsächlich ein reguläres Eigentor beim Stand von 1:1. Nachdem man sensationell in Mailand mit 4:3 gewonnen hatte (übrigens unter Leitung des Schweizer Schiedsrichters Gottfried Dienst) und das Unentschieden damit zum Weiterkommen gereicht hätte, wurde das Rückspiel in der Folge dann doch noch mit 1:4 verloren, und das Spiel mit dem Eigentor bleibt eine schmerzliche Erinnerung.

Setzkasten

MESROP MASCHTOZ

- Als erster Schritt war die Häufigkeit der Buchstaben in den 26 Lösungsbegriffen zu ermitteln, nachdem Umlaute und Eszett ersetzt worden (nur im Lösungsbegriff SCHWAENE) sowie Sonder- und Leerzeichen entfernt worden sind. Aufsteigend sortiert nach der Häufigkeit und bei gleicher Häufigkeit alphabetisch sortiert ergibt sich die Reihenfolge

0 x J Q X Y
 1 x F W
 2 x Z
 4 x B C K P
 5 x V
 6 x G
 7 x M
 8 x H U
 9 x D
 10 x T
 11 x L O
 12 x S
 17 x I
 19 x N
 20 x A R
 28 x E

- Aus der so gebildeten Reihenfolge lässt sich die notwendige Reihenfolge der Umformungen ableiten:

	Ausgangsreihenfolge	J Q X Y F W Z B C K P V G M H U D T L O S I N A R E
J	Tausch von T und J	T Q X Y F W Z B C K P V G M H U D J L O S I N A R E
W	Tausch von M und C	T Q X Y F W Z B M K P V G C H U D J L O S I N A R E
Z	B rutscht 5 Plätze vor	T Q B X Y F W Z M K P V G C H U D J L O S I N A R E
K	Tausch von P und V	T Q B X Y F W Z M K V P G C H U D J L O S I N A R E
G	Tausch von F und H	T Q B X Y H W Z M K V P G C F U D J L O S I N A R E
M	N rutscht 5 Plätze vor	T Q B X Y H W Z M K V P G C F U D N J L O S I A R E
U	Tausch von K und G	T Q B X Y H W Z M G V P K C F U D N J L O S I A R E
D	Tausch von Z und O	T Q B X Y H W O M G V P K C F U D N J L Z S I A R E
T	W rutscht 5 Plätze nach hinten	T Q B X Y H O M G V P W K C F U D N J L Z S I A R E

Rätselhaftes von A bis Z – Die Lösung



L	Tausch von I und dessen Nachfolger mit Y	T Q B X I A H O M G V P W K C F U D N J L Z S Y R E
O	Tausch des Trios ab V mit den letzten drei Buchstaben	T Q B X I A H O M G Y R E K C F U D N J L Z S V P W
S	R rutscht 10 Plätze nach hinten	T Q B X I A H O M G Y E K C F U D N J L Z R S V P W
I	Tausch von K und Y	T Q B X I A H O M G K E Y C F U D N J L Z R S V P W
N	Tausch von E und N	T Q B X I A H O M G K N Y C F U D E J L Z R S V P W
A	U und sein Nachfolger rutschen hinter das L	T Q B X I A H O M G K N Y C F E J L U D Z R S V P W
R	Tausch von N und Y	T Q B X I A H O M G K Y N C F E J L U D Z R S V P W
E	Tausch von E und J	T Q B X I A H O M G K Y N C F J E L U D Z R S V P W

3. Entsprechend der ermittelten Reihenfolge sind die Antworten der Einzelfragen zu sortieren:

T	ALFONSIII
Q	ROBERTCHARLESBERNARDPIERREMAU
B	TIM
X	LANDROVER
I	NEUN
A	INGVAR
H	ESSEN
O	SCHWAENE
M	ISHIHARA
G	NEUN
K	MORSE
Y	MILLENDSPARK
N	LEVANTE
C	KOMPRESSE
F	VORHAUT
J	ANGOLA
E	BOLIVIEN
L	ZEITZ
U	TORBERNIT
D	DRESDEN
Z	THEODOR
R	NUGRADIA
S	KARLPEGLAU
V	GUTGEMACHTMASCHINE
P	EDUARD
W	KILIAN

4. Zuletzt soll aus dieser Reihenfolge ein passender Buchstabe für den Lösungshinweis gewählt werden – aber welcher? Die Abbildungen der Veränderungen im vorangegangenen Schritt weisen hier den Weg: für die Anweisungen wurden Scrabble-Buchstaben (deutsche Ausgabe) verwendet. Wenn Sie für jede Frage den



Buchstaben wählen, der dem Buchstabenwert auf dem entsprechenden Scrabblestein der Fragen entspricht (in obiger Liste **rot** eingefärbt) lesen Sie:

Armenisches Alphabet Denkmal

Das „Denkmal des armenischen Alphabets“ befindet sich im Dorf Artaschawan, am östlichen Fuß des Aragaz Berges. Die steinernen Buchstaben wurde im 2005 nach dem Plan des namhaften Architekten Jim Torosjan errichtet und dem 1600. Jubiläum der Schöpfung des armenischen Alphabets durch den Heiligen **MESROP MASCHTOZ** gewidmet – sein Gedenktag in der katholischen wie orthodoxen Kirche liegt passenderweise im Februar.



Rita Willaert from Belgium, CC BY 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>>, via Wikimedia Commons

Ich hoffe, es hat Spaß gemacht...